

Correspondent.

Belegpreis: Vierteljahr 5. Abholung u. d. Hauptpostamt 1.00 Mk., monatl. 30 Pf., durch
andere Verträge in der Stadt u. auf d. Bahn 1.20 bzw. 1.00 Mk., monatl. 40 bzw. 30 Pf.
Einzelnummer 5 Pf., nach außerhalb mit Postzuschlag. — Das Blatt erscheint wochentl.
6 mal wöchentlich, mit Ausnahme der Tage nach Com- u. Schlags; in den Hauptstädten
bei Nacht am Abend vorher. — Rücktritt unter Originalbedingungen ohne besondere
Kündigungsfrist. — Für Rückgabe unentgeltliche Einlieferungen freie Verbandsfrist.

Wöchentliche Gratisbeilagen:
o. s. e. ill. Sonntagsblatt mit
12 tägiger Modebeilage.
4. se. landwirtsch. u. Handelsbl.
mit neuesten Marktnotierungen.

Ausgabeort: Merseburg, Markt 10. —
30 Pf. Bei langweiliger Zeit außerordentlich reichhaltig. —
nach Uebereinstimmung der Redaktions- u. Druckereiverwaltung.
nach außerhalb mit Postzuschlag. —
nach Uebereinstimmung der Redaktions- u. Druckereiverwaltung.
nach außerhalb mit Postzuschlag. —
nach Uebereinstimmung der Redaktions- u. Druckereiverwaltung.
nach außerhalb mit Postzuschlag. —
nach Uebereinstimmung der Redaktions- u. Druckereiverwaltung.
nach außerhalb mit Postzuschlag. —

Nr. 60.

Mittwoch den 11. März 1908.

34. Jahrg.

Die Alandsinseln.

Die „Post“ hat dieser Tage in einem erschöpflich inspirierten Artikel den Wunsch ausgedrückt, daß sich Rußland und Schweden in der viel erörterten Angelegenheit der Alandsinseln auf etwa folgender Basis einigen möchten: Schweden solle in die Aufhebung des November-Traktates von 1855 willigen, die Alandsinseln als Eingänge zum Bottnischen Meerbusen, obgleich sie russisches Gebiet sind, gewissermaßen als neutrale Zone zu behandeln, wozu unter anderem auch gehört, daß es den Russen verboten ist, die Inseln für militärische Zwecke auszumunnen, Befestigungen auf ihnen anzulegen und dergleichen. Rußland solle dahingegen an Schweden die bindende Zusage geben, nach Aufhebung des Traktates weder jetzt noch in Zukunft auf den Alandsinseln Befestigungen anlegen zu wollen.

Wie wir zu wissen glauben, wäre Schweden gern bereit, einem solchen Vorschlag näher zu treten, unter der Voraussetzung, daß die russische Zusage auch Deutschland gegenüber in bindender Form abgegeben würde.

Ueber den gegenwärtigen Stand der Dörfesfrage können wir im übrigen noch folgendes mitteilen:

Die Döfseverhandlungen sind neuerdings bei der Frage über die Stellung der Alandsinseln hängen geblieben. Ausschüßersicht ist behauptet worden, daß das Verbot gegen die Befestigung dieser Inselgruppe eine Folge des am 21. November 1855 zwischen England, Frankreich und Schweden-Norwegen geschlossenen Vertrages (des oben erwähnten Novembertraktates) zur Garantie für die Integrität der skandinavischen Staaten sei. Durch die Auflösung der skandinavischen Union und das Zustandekommen des norwegischen Integritätsvertrages vom 2. November 1907 sei der vorerwähnte Vertrag nunmehr hinfällig, und somit wäre Rußland von seinen Verpflichtungen gelöst, Aland nicht zu besetzen. Seitens des Londoner Foreign Office ist aber die ausdrückliche Erklärung abgegeben worden, daß der Vertrag vom 21. November 1855 nur insofern Norwegen in Betracht kommt, als aufgehoben sein kann, aber für Schweden in immer noch Gültigkeit hat. Hieron abgesehen ist es übrigens ganz klar, daß der Beschluß, der unter Mitwirkung Preußens und Oesterreichs auf dem allgemeinen Pariser Kongresse 1856 hinsichtlich der Nichtbefestigung der Alandsgruppe gefaßt wurde, nicht im geringsten bezüglich seiner Kraft von einem früheren Privatabkommen zwischen Frankreich, England und Schweden abhängig sein kann.

In diesen Tagen hat ein Telegramm des Wolffischen Bureau eine offiziöse russische Erklärung gebracht, daß Rußland keinerlei Verhandlungen über die Aufhebung des Befestigungsverbotes plant, sondern nur bei der Unterzeichnung der Deklaration über die Aufrechterhaltung des status quo in der Döfse einen Vorbehalt wünscht, der in der Befestigungsfrage nicht seine Hände bindet. Der Unterschied ist haarscharf, und eigentlich wird nur hierdurch bekräftigt, was man aber die Wünsche Rußlands zu wissen glaubte. Es erscheint ganz erklärlich, wenn die schwedische Regierung, die im Gegensatz zu dem, was mehrfach behauptet wurde, zu diesen Verhandlungen keine Initiative gegeben hat, den Wünschen Rußlands nicht ohne weiteres hat entsprechen können. Es dürfte auch auf der Hand liegen, daß die Einräumung der jetzt neutralen Alandsinseln, die die Einfahrt zum Bottnischen Meerbusen beherrschen und in einer bedrohlichen Nachbarschaft der schwedischen Hauptstadt gelassen sind, den status quo in der Döfse wesentlich verändern müßte. Und keineswegs zugunsten Deutschlands! In den Schiffahrtstreffen versteht man zur Genüge die Nachteile abzumägen, die dem siedlichen Schiffverkehr erwachsen bei dem Besuch von Meerengen, die von besetzten Marinestationen beherrscht werden. Die deutsche Schiffahrt nach dem nördlichen Schweden erfreut sich einer stetigen Entwicklung und würde es nicht angenehm empfinden, an russischen Kanonen vorbeisegeln zu müssen.

Die Erbschaftsteuer-Affäre in Elßaß-Lothringen

hat dort sehr böses Blut gemacht. Um die Sache noch einmal zu rekapitulieren: Es waren im Elßaß seit einiger Zeit Gerüchte aufgekommen, der ehemalige Statthalter von Elßaß-Lothringen, Fürst zu Hohenlohe-Langenburg, habe nach dem Ableben der Frau Fürstin seine Erbschaftsteuer bezahlt. Die verächtlichenartigen Gerüchte wurden laut; die Fürstin sei mittellos gewesen, habe nur eine Pfandgabe bezogen, der Fürst habe seinen Wohnsitz in Langenburg, nicht in Straßburg gehabt, das Finanzministerium habe, auf ein Gutachten Labands gestützt, die Nichtentrichtung der Steuer gut geheißen. Inzwischen hat Prof. Laband bemerkt und zu verheßen gegeben, daß er gegenläufiger Ansicht sei. Dieser Tage kam die Sache vor dem Plenum des Landesausschusses zum Austrag. Der Abgeordnete Blumenthal stellte in rüchhalloher Schärfe die Frage an die Regierung, warum der Fürst keine Steuer bezahlt, keine Steuererklärung abgegeben habe, warum der gesetzliche Strafbetrag nicht eingezogen worden sei. Der Staatssekretär v. Kölller erklärte, bis zu der Verhandlung in der Kommission nichts von der Sache gewußt zu haben, was vielfach Geräuhen hervorrief, lehnte jede Verantwortung für seine Person ab und wählte sie auf den verstorbenen Finanzminister v. Schraut und auf einen lebenden Ministerkollegen ab, der aus Erinnerung vielleicht etwas wisse. Der betr. Ministerialrat gab eine Erklärung ab, der Fürst als Statthalter sei nicht zur Zahlung verpflichtet gewesen, weil „eigentlich“ keine Erbschaft vorhanden gewesen sei, weil ferner präjudizial entschieden sei, daß er in Straßburg seinen Wohnsitz gehabt habe. Hierzu schreibt ein elßaß-lothringischer Abgeordneter des weiteren einem süddeutschen Blatte:

„Die Erklärung war natürlich durchaus ungenügend und rief eine lebhafteste Debatte hervor, in der der Abgeordnete Blumenthal die juristische Haltlosigkeit der Erklärung mit unüberleglichen Argumenten fennzeichnete und in der der Abgeordnete Wolf die staatspolitische Bedeutung dieser traurigen Angelegenheit heraus hob, dank deren in wenig Zeit mehr an Vertrauen niedergelassen werde, als in langen Jahren voll Arbeit aufgebaut werden könne. Das jetzt die Regierung mit dem Fürsten in Verbindung treten und die Sache ordnen will, wie es der Staatssekretär sagte, ist nach dem Verlauf der Debatte eine Selbstverhändlichkeit. Neue Verwirrung in die Sache bringt ein Brief des Fürsten, er habe garnicht gewußt, daß er Erbschaftsteuer zu bezahlen habe, im übrigen seien die Kinder der Erben. Dieser Brief steht in vollkommenem Widerspruch mit den Regierungserklärungen, da ja zugegeben wird, daß Vermögen da war. Der greise Abgeordnete Winterer, der ein Menschenalter im Parlamente ist, bezeichnete den Tag als den traurigsten, den er in dem Hause erlebt habe.“

Wie die Sache auch im einzelnen liege, soviel kann man mit dem Schreiber dieser Zeilen wohl zusammenfassend sagen: „Der höchste Beamte des Landes, der Stellvertreter des kaiserlichen Elßaß-Lothringens, hat die Pflicht des ärmsten Bauerleins zur Zahlung einer Landessteuer nicht erfüllt. In der Elßaß-Lothringischen Regierung hat sich kein Mann der verantwortlich in Umgebung des Statthalters gefunden, der den Mut hatte, diese Pflichterfüllung zu fordern. In Elßaß-Lothringen leidet der verantwortliche Staatssekretär jede Rücksicht ab.“ — Die Angelegenheit dürfte sicher noch weitere Kreise ziehen.

Der Schluß des Landtags

wird jetzt auch von dem Berliner Korrespondenten der „Frankf. Zeitung“, der über die Taten und Meinungen im Reichslanzlerpalais genügendlich gut unterrichtet ist, schon für die Zeit vor Döfsem angekündigt. Wahrscheinlich werde die Session ungefähr am 8. April

geschlossen werden. Die noch nicht erledigten Vorlagen — neben dem Duellensatzgesetz, das Gesetz über die weitere Aufschüttung von Kohlenfeldern in Westfalen, das Gesetz über den masurischen Kanal, sowie das Polizeistrafgesetz — könnten ohne Schwierigkeit bis zur zweiten Aprilwoche fertiggestellt werden. Sodann heißt es in der „Frankf. Ztg.“:

„Die Regierung beabsichtigt, soviel man jetzt hört, wenn auch bindende Beschlüsse darüber noch nicht gefaßt sind, die Neuwahlen zum Abgeordnetenshaus im Frühjahr vornehmen zu lassen und den Landtag zur ersten Session nicht, wie es seit langen Jahren die Regel war, erst im Januar, sondern schon möglichst früh im Herbst, etwa Ende Oktober, einzuberufen. Zu diesem Zwecke wird die Auflösung des Landtages notwendig, dessen Legislaturperiode nach der üblichen vom Tage seines ersten Zusammentritts an zählenden Rechnung bis zum 19. Januar 1909 dauern würde. Der neue Landtag kann während der Dauer der Legislaturperiode des alten zwar gewählt werden, aber er kann nicht zusammenreten, ehe diese Legislaturperiode durch Ablauf oder Auflösung beendet ist. Ob nun die Regierung das Abgeordnetenshaus bereits Anfang April auflösen wird oder erst zu einem späteren Termin, ist nicht bekannt. Verfassungsmäßig muß 60 Tage nach einer Auflösung des Landtages erfolgen. Löste man also im April auf, so würden die Wahlen im Juni, was formale Beabsichtigung zu sein scheint, und die Einberufung des Landtages im Juli erfolgen müssen. Es würde dann allerdings genügen, daß man den Landtag formell einberuft und dann bald wieder auf den Herbst verlegt. Man nimmt an, daß die erste Vorlage, mit der sich der Landtag im Herbst zu beschäftigen haben wird, die Erhöhung der Beamtengehälter ist.“

Was über die Verflechtung der Besetzungsvorlagen bis zum Herbst zu sagen ist, das haben wir schon wiederholt gesagt. Nach wie vor sind wir der Meinung, daß es, vor allem im Interesse der Beamten selbst, aufs höchste zu bebauern ist, daß die Regierung nicht wenigstens den Versuch machen will, die Besetzungserform noch in dieser Session im Reich wie in Preußen zum Abschluß zu bringen, und nach wie vor sind wir der Meinung, daß es sehr wohl möglich wäre, diese Reform schon jetzt durchzuführen, da die finanziellen Schwierigkeiten im nächsten Jahre nicht geringer sind als jetzt.

Politische Uebersicht.

Marokko. Aus Marokko kommen Nachrichten von Offiziersgitarren Mulay Hafids. Aus Mazagan wird vom 5. d. M. nach Paris gemeldet, daß Mulay Hafid etwa 90 Kilometer von der Stadt entfernt lagere und daß sich bei Azemmur basische Banden ansammeln, welche unaufhörlich neuen Zuwachs von Reuten erhalten. Der Gouverneur von Azemmur habe die Abfahrt des französischen Kriegsschiffes „Gallice“ verlangt, welches vor der Stadt kreuze, und gebroht, Mazagan anzugreifen, falls seine Forderung nicht erfüllt würde. Unter den Europäern und der jüdischen Bevölkerung von Mazagan herrsche lebhafteste Beunruhigung. Die Sache Mulay Hafids mache auch in Mazagan Fortschritte. — Französischer Oberstkommandierender in Marokko wird General Lyautey werden. Clemenceau, Michon, Thomson Picquart und Lyautey stellten am Sonntag vormittig die auf die Marokko-Mission Lyauteys und Regnaults bezüglichen Instruktionen in ihren Einzelheiten fest. General Regnault ist am Sonntag von Marseille nach Tanger abgereist. — Ministerpräsident Clemenceau empfing am Montag den General Lyautey, der abends nach Marokko abreiste. Außer der Erledigung seiner militärischen Aufgabe soll der General dort Ermittlungen bezüglich der Organisation der Polizei in den Häfen gemäß der Algerieabrede anstellen. So läßt Clemenceau offiziös verkünden, um den Schein zu

Anzeigen.

Der diesen Feil übernahm die Redaktion dem Publikum gegen keine Verantwortung.

Familiennachrichten.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer guten Mutter und Schwiegermutter Frau

Marie Kausche

geb. Grinewald
lagen hierdurch innigsten Dank
die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Mutter, Großmutter und Großmutter, der Witwe

Friederike Mank

geb. Heine
lagen wir hiermit allen unser herzlichsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Unternehmer und Lieferanten, welche aus dem Rechnungsjahre 1907 herrührende Forderungen an die Stadtgemeinde geltend zu machen haben, fordern wir auf, ihre Rechnungen spätestens bis zum 20. April d. J. einzureichen, da sonst die rechtzeitige Begleichung der Forderung nicht mehr möglich ist. Später eingereichte Rechnungen können erst nach Beendigung der Abschlussarbeiten unserer Kassen bezahlt werden.

Zwangsvorsteigerung.

Wittwoch den 11. März 1908, vormittags 10 Uhr, versteigere ich im „Gaius“ hier zirka 12000 Stk. Zigarren.

Zwangsvorsteigerung.

Wittwoch den 11. März, vormittags 11 Uhr, versteigere ich in der „Goldenen Angel“ hier versch. Ladenmöbel, Zuckerwaren, Honig und Syrup sowie 1 Sofa, 1 Spiegel u. 1 Tisch.

Auktion.

Donnerstag den 12. März, vormittags 10 Uhr, werde ich im „Schloß“ zu den drei Schwämmen 1 lafelörm. Klavier, 2 Wanduhren, 1 Kinder-Schaukel, versch. verschiedene Küchenbänke, Wandbilder, ferner 4 getugte Türen, eine Partie Drahtgeflecht und Abbruchholz öffentlich meistbietend versteigern.

Holz-Auktion.

Donnerstag den 12. d. M., nachmittags 2 Uhr, findet am dem Zimmertplatz an der Eisenbahnstraße hierseits eine

Holz-Auktion

II. Etage zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen.

Hausverkauf.

Wohnung, 2 gr. Stuben mit Küche, sofort an einzelne Leute zu vermieten.

Hausverkauf.

Eine freundliche Wohnung ist an ruhige Leute zu vermieten.

Hausverkauf.

1 Etage, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör, wird zum 1. Juli in ruhigen Hause von erwachsenen Personen zu mieten gesucht.

Hausverkauf.

3 Stuben, Kammer und Küche wird zum 1. Juli gesucht.

Hausverkauf.

Wohnung, Stuben, 2 Kammern und Küche, zum 1. Juli gesucht.

Hausverkauf.

Einzelne Stube wird von älterer Dame zum 1. Juli gesucht.

Die Beerdigung meiner lieben Frau, unserer guten Mutter findet nicht Mittwoch, sondern Donnerstag nachmittag 3 Uhr statt.

Briketts sind vorrätig.
Brikettsfabrik Lützkendorf der Dörkewitz-Rattmannsdorfer Braunkohlen-Industrie-Gesellschaft.

In jedem Haushalt, gleichviel, ob Bohnen- oder Malz-Coffee getrunken wird, sollte der millionenfach bewährte **Aechte Brand-Coffee** Marke „Pfeil“ als unerreicht bester ergiebiger, im Verbrauch billigster Caffeezusatz Verwendung finden.

Louis Müller
Gothardstr. 33 Klempnermeister
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in **Haus- und Küchengeräten.** Prima Emaille-Waren. Badewannen.

Wein-Verkauf.
Die in der „Weißkronen“ hier lagernden **Weinbestände** (Rot-, Weiß- und Doulen-Weine) sollen im Auftrage des Eigentümers sofort gegen bare Zahlung zu sehr billigen Preisen verkauft werden.

Schulanlegenheit.
a) Die Aufnahme derjenigen zu Eltern d. J. schulpflichtig werdenden Kinder, welche eine der hiesigen geborenen Knab. Schulen besuchen sollen, findet im Lehrzimmer der Mädchen-Schulen an folgenden Terminen statt:

- 1. Geborene Bürger-Knabenschule: Donnerstag den 12. März, morgens 10 Uhr.
- 2. Geborene Bürger-Mädchenschule: Freitag den 13. März, morgens 10 Uhr.
- 3. Höhere Mädchenschule: Sonnabend den 14. März, morgens 10 Uhr.

Laufbescheinigung und Impfzeugnis sind vorzulegen, der bet. Antragssteller kann zugleich in Empfang genommen werden.
b) Diejenigen Kinder, welche Eltern d. J. in eine der hiesigen geb. Knab. Schulen übergeben sollen, haben sich am Freitag den 3. April, morgens 10 Uhr, im Konferenzzimmer der Mädchenschule zur Prüfung und Aufnahme einzufinden und das legit. Impfzeugnis, sowie Schreibeunterlagen mitzubringen. Auswärtige Kinder müssen noch eine Laufbescheinigung vorlegen.

Donnerstag den 2. April etc., vormittags 10 Uhr, den bes. Klassen zugunsten.

gut möbl. Gartenzimmer ist zum 1. April zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

2-3 gut möblierte Zimmer gesucht. Angebote mit Preisangabe bis zum 14. d. M. unter 10 M an die Exped. d. Bl. erbeten.

möbliertes Zimmer mit Schlafkammer zu mieten. Offerten unter A B an die Exped. d. Bl. erbeten.

Freundl. Schlafstelle offen

Hausverkauf.
Das Wohnhaus gr. Eckstraße 15 soll so u. verkauft werden. Mehrere Ankauf erteilt Richard Krampf, Markt 26.

In Frankleben.
Hiesige, ist ein kleines Kolonialgeschäft mit Scheune und Stall ohne Ackerland zu verkaufen. Mehrere Ankauf erteilt Fried. M. Knuth in Wertheburg.

15000 Mark auf seine Hypothek zur 1. Stelle gesucht. Offerten unter „Ader“ a. d. Exped. d. Bl.

8000 Mark zu 4 1/2 Proz. zum 1. April oder 1. Juli d. J. Offert. Offerten bitte unter „8000“ in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Violine zu verkaufen

Mauersteine (Waldschneide) stehen billig zu verkaufen. Offert. unter W 106 beiderseits die Exped. d. Bl.

2 neue und 2 gute gebrauchte Landauer. desgl. andere versch. Aufschwagen werden billig verkauft.

Ein jähriger Ziegenbock steht zu verkaufen

Ausgekämmtes Haar kauft zu höchsten Preisen

„Helios“ Wertheburg.
Wesfenelstraße 9. Telefon 330.
Elektrische Weiß- und Blaulichtbäder sind angenehm und von durchgreifender Wirkung bei Gelenks-, Rheuma-, Katarrhen, Nerven-, Magen-, Blasenerleiden etc.



Die letzten grünen Heringe blutfrisch empfangen und empfiehlt

Jeder Radfahrer, der legt sein Fahrrad in Stand setzen will, kauft seine Ersatzteile am billigsten in meiner Spezialabteilung für Fahrrad-Zubehörteile



Otto Bretschneider, Eisenwarenhdlg., H. Ritterstraße. Fahrrad-Gloden von 25 Pf. an, Fahrrad-Pedale von 2.50 an, b. Paar, Luftschläuche 1.20 an, b. Paar, Laufräder 1.20 an, b. Paar, mit Garantie, ohne Garantie 3.00 an, 4.00, Aufpumpen von 1.20 an, Achsenlager von 1.20 an, 2.50 an, Felgenreifen von 1.40 an, 1.60 an, Calcium Karbid 4 Pf. bis 5 Pf., Radteile für Radfahrer und Touristen, schon von 1.20 an, Reparaturen erhalten Expressreise.

Brennabor- und Räber's Kinder- und Sportwagen. Sportwagen von 5.25 an, Kinderwagen in Holz von 18.— an, **steine Kastenwagen** in blau, braun, rotbraun und mehrfarbig, mit Vorzeltantrieb von 35.— an. Anerkannt besten Spielzeuge. Mitteln von gr. größter Zuverlässigkeit im Gebrauch. Robust und Preise nicht zu überbieten. Spielwarenhans **Wilh. Köhler,** H. Ritterstraße

Zur Aufertigung von Toren, Gittern, Anschlag von Türen u. allen Bauarbeiten empfiehlt sich

W. Dietze, Schloßmeister, Preußenstraße 1. Auch werden alle Kunstschmiedereien u. d. ausgeführt.

Saattkartoffel-Offerte.

Ich offeriere per Frühjahr lieferbar zula 2000 Pfdm. von folgenden Massenkartoffeln:

„Belgische „Indurite“ „Professur Boltmann“ „Silefia“

Garant. beides Saattgut aus leichtem Landboden, daher zum Saattwechsel besonders geeignet. Beste Ernte brachte von obigen Sorten über 180 Hfr. Ertrag pro Morgen. Da die Nachfrage dieses Jahr besonders stark ist, so ist vorherige Bestellung erwünscht. Verkauf zu Engrospreisen.

Oswald Werner, Schaffstädt. Telefon 23

**Vorläufige Anzeige
Merseburg.**

**3. Konzert
des Königlichen Seminars**
Dienstag den 24. März 1908,
abends 7 Uhr,

im Dom
**Musikführung:
Der Messias.**

Oratorium für Soli, gemischten Chor und
Orchester von G. F. Händel.
(Instrument von W. A. Mozart).

Solisten:
Frau Margarete Franke-Rode (Sopr.) Leipzig,
Friedlein Margarete Schütz (Alt) Leipzig,
Herr Hugo Heydenblum (Tenor) Berlin,
Herr Wolfgang Potental (Bass) Leipzig.

Chor:
70 Damen und 60 Herren.
Orchester:
Die verstärkte hiesige Stadtkapelle.
Dirig.
Herr Walter Bögel hier.

Maschinen-Strickerei.
Strümpfe neu und ansehnlich, wird ange-
nommen **Saalstraße 10.**

Apfelbäume,

schöne glatte Stämme, in nur guten Sorten
empfehlen

A. Münch, Handelsgärtner.
Feinstes gar, reines

Schweine-Schmalz
a Pfd. 50 Pf. empfiehlt
Paul Näther Nachf.,
Markt 9.

Verein ehem. Jäger u. Schützen.



Morgen
Donnerstag
**Monats-
versammlung**
im Halben Mond
Um zahlreiches
Erscheinen ersucht
Der Vorstand.

Mittwoch abend und Donnerstag früh
frische Rindstaldunen.
R. Wiemann, Fleischermeister.

Mastrindfleisch
a Pfd. 60 und 65 Pf.
empfehlen fortwährend

L. Nürnberger.

Schultheiss.

Heute Mittwoch **Salzknochen**

Leuna.

Gasthaus zum heitern Blick.
Heute Mittwoch
Schlachtfest.
worauf ergebenst einladet **Ernst Götner.**

Zum alten Dessauer.

Donnerstag **Schlachtfest.**

Kyffhäuser.

Heute Mittwoch
Schlachtfest.

Kreischmers Restauration.

Heute
Schlachtfest.

Dieters Restauration.

Heute
Schlachtfest.

Donnerstag
hausgeschlachtene Würst.

Friederike Vogel, Rostmarkt 17.

Donnerstag
frische hausgeschlacht. Würst.

G. Fischer, Weingartenstr. 12.

Donnerstag
hausgeschlachtene Würst.

C. Tauch.

Als besonderen Gelegenheitskauf
empfehle während dieser Woche
weit unter Preis:

Grosse Posten
engl. Tüllgardinen, Stores u. Vitragen.

Grosse Posten
Teppiche u. Vorlagen
nur beste Fabrikate.

Grosse Posten
**Tischdecken, Sofabezugsstoffe
und Plüsch.**

Grosse Posten
Linoleum-Läufer
sowie einige fertige Plüschsofas
bester Ausführung.

Otto Dobkowitz,
Entenplan 11.



Das beste Fahrrad! Die feinste Marke!
„Wunderbar“ „Grösste“
leichter Lauf Verbreitung
Adlerwerke vorm. Heinrich Kleyer A. G., Frankfurt a. M.
Viele höchste Auszeichnungen. * * Staatsmedaillen etc.
Grand Prix — Internationale Ausstellung Mailand 1906.
Vertreter: **G. Schwendler, Fahrradhandlg., Karlstrasse.**

Augenleiden halber
Ausverkauf
wegen Auflösung des Geschäftes. Zum Verkauf kommen zu bedeutend
zweckmäßigsten Preisen
Herrn-Strickwesten, Korsetts, Vorhemden,
Knabenmützen, Korsettschoner, Schleier,
Mädchenmützen, Schürzen, Manschetten,
Korsetthöschen, weisse Röcke, Kragen,
Windelhöschen, seidene Tücher, Schlipse,
Kinderkappchen, schwarze und farbige Gummiträger,
Ueberzieh-Jäckchen, Handschuhe, gestrickte Artikel, Strümpfe,
Kinderhosen, gezeichnete u. fertig- Socken,
Knabenanzüge, wollene seidene Bänder,
Unterjacken, Kopftücher. Zwirnköpfe,
Leibbinden. Strickwolle etc.

Für Herrenschneider, Damenschneiderinnen u. Wiederverkäufer billigt
Bezugsquelle.

Für Konfirmanten: Strümpfe, weisse Röcke, Handschuhe,
Schürzen, Vorhemden,
Kragen, Manschetten, Schlipse, Gummiträger billigt.
Der Ausverkauf findet in der I. Etage statt.

Moritz Schirmer.

Wiesner's Thee

berühmte Mischungen Nr. 280 und Nr. 350, hervorragend fehm und ausgiebig.
C. L. Zimmermann, Burgstraße 20.

Rugarten.

Heute Mittwoch
Schlachtfest.
Bücherverkauf auch anheim Hause.

Morgen Donnerstag
Schlachtfest.

H. Mehnert, Oberbreitestr. 2.
Bücher zum Waschen und Plätten
wird angenommen **Weiße Mauer 7, Hütchen.**

Schüler,
welche hiesige Schulen besuchen und den Schul-
tag benutzen wollen, finden guten kräftigen
Wirtsaft und freundliche Aufnahme
bei Frau **M. Steinicke** geb. Reitelbusch,
Hinteraltendamm 41.

Buchbinderlehrling
für Oheim gesucht.
Otto Baum, Buchbindermeister,
Burgstraße 7.

1 Tischlerlehrling
stellt Oheim ein
Adolf Malprichts Tischler.

Geschirrführer
wird angenommen
F. Rödel, Hallestrasse 75.

Zuverlässiger Arbeiter
zur Schenken- und Feldarbeit sofort gesucht.
Louis Weniger, Oberbreitestr. 5.

Einen Arbeiter
sucht **E. Richter, Handelsgärtner.**

Tüchtiger Knecht
wird gesucht.
Edm. Rudloff, Raundorf 5 Körsbisdorf.

**Erd- und Tagebau-
arbeiter**

stellt ein
Braunohrengroße Rheinland
bei Großkayna bei Merseburg a. S.
zu melden beim Betriebsleiter **Keil.**

Eine Waschfrau
wird gesucht **Schneckerstr. 12, part.**
Nehme 2 unabhängige

Frauen zur Schenken- u. Feldarbeit
an **Willy Schäfer, Weikenseitestr. 20.**
Junges nettes Mädchen aus unabhängiger
Familie, welches schon in Bäckerei und Konditorei
tätig war, sucht ähnliche

Stellung als Verkäuferin
für hier oder außerhalb. Bessere Offerten unter
Nr. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten

Anständiges freundliches junges
Mädchen als Lernende
per 1. April gesucht.
C. Stürzebecher.

Ein Fräulein
kann die gute bürgerliche Küche erlernen. An-
tritt 1. April.
Frau **Zech, Hallestrasse 15, part.**

Jüngere Garniererin für ein Büge-
schiff sofort oder
1. April gesucht. Offerten unter **H B** an die
Exped. d. Bl.

Mädchen für Küche und Haus monat-
15 Pf Lohn, gesucht. Zu erfragen in der
Exped. d. Bl.

Ein ehrliches fleißiges Dienstmädchen
zum 1. April gesucht. Zu erfragen bei
A. Prall Nachf., Burgstraße 7, t. 2.
Nach Leipzig wird für kleinen Haushalt an
1 Kind nettes lauberes Mädchen, bis 16
Jahre gesucht. Näheres
Poststraße 12 I bis 3 Uhr.

Junges Mädchen,
welches Oheim die Schule verlassen hat, zur
Bereitung eines Kindes für nachmittags gesucht.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein weiser Gott entausen.
Nur die Oheim braun. Gegen gute Belohnung
abgegeben im Restaurant „Ziefer Keller“.
Vor Ankauf wird gewarnt.

Aufforderung.
Alle diejenigen, welche noch eine Forderung
an den Nachlass der Frau **Friederike
Künzel** hier, große Burgstraße 15, haben,
wollen dieselbe bis 25. März bei mir ein-
reichen.

Richard Krampf, Nachlassverwalter.
Der heutigen Anzeige liegt ein
Profil der Firma **Schwetassch &
Seidel, Tuchfabrik Ehrenberg A. S., bei**

Pietzu eine Deilage.

† Meiningen, 10. März. Gegenüber den in der Presse verbreiteten Gerüchten über die Entsetzung des Brandes im Meiningen Hoftheater und über den Wiederaufbau des Theaters ist „Der Werberote“ zu der Erklärung ermächtigt, daß von einer Entsetzung des Herzogs über den Wiederaufbau im Hoftheaterbalken nichts bekannt ist, und daß über die Entsetzungsurache trotz eingehender Zeugenvernehmungen und genauerer Beschäftigung noch nichts festzustellen werden können.

† Gera, 10. März. Zur Doppeltrauung des Fürsten von Bulgarien veröffentlicht das Bamberger Ordinariat eine Erklärung, wonach der Erzbischof Menini von Sofia und Philippopol kraft der ihm vom Heil. Stuhl zustehenden Vollmachten unter Vorbehalt besonderer Bedingungen über die Forderung des Dilepens zu der einzugehenden Mißheute erteilt habe. Der bevollmächtigte bulgarische Minister Stanciov habe vor der Trauung in Koburg mit Wissen und Auftrag des Fürsten Ferdinand die schriftliche Erklärung abgegeben, daß für den Fürsten die Doppeltrauung die allein gültige sei, und daß er, soweit es von ihm abhängig sei, ein Gewerksprechen anderer Konfession nicht erneuern werde, sowie daß die Fürstin Eleonore vor dem protestantischen Superintendenten allein das Jawort gesprochen habe. Dazu wird aus Gera berichtet, daß Fürst Ferdinand bei der Trauung in Gera auf die Frage des Geistlichen, Superintendenten Auerbach: „Ob er sein Gemahl lieber und ehren, ihr treu sein wolle bis in den Tod“ mit einem lauten Ja geantwortet hat. Also hat der Fürst sein Jawort doch erneuert, und alle Dementierversuche nützen sonach absolut nichts.

† Leipzig, 9. März. Kurse für Fortbildungsschullehrer hält in diesem Jahre wieder der „Deutsche Verein für das Fortbildungsschulwesen“ in Leipzig ab. Die Dauer des Kurses beträgt sechs Wochen. Zur Teilnahme ist jeder Lehrer einer deutschen Fortbildungsschule berechtigt.

Lokalnachrichten.

Morsburg, den 11. März 1908

Der Eisenbahnübergang des Roten Brückentrais hat jetzt eine wesentliche Erweiterung erfahren. Von dem Garten des dem Eisenbahnstufes gehörigen Hausgrundstückes, früher Vahhof zur grünen Ecke, ist ein Teil als Straße umgebaut worden. Ebenso ist die Steigung, bedingt durch die Aufschüttung des Eisenbahnkörpers, geregelt. Der Eisenbahnübergang der Halleischenstraße ist jetzt wegen Wegung von neuen Geleisen für Fußverkehr gesperrt.

Die Gräberstätten für den Krankenhausbau am Kaufmännischen haben nunmehr begonnen.

Der Verein für Feuerbestattung. Die außerordentlich starke Bewegung zu Gunsten der Feuerbestattung, die in neuerer Zeit sich in allen Schichten der Bevölkerung kundgibt, hat, wie unsern Lesern bekannt, auch in unserer Stadt zur Begründung eines Feuerbestattungsvereins geführt, dem trotz der kurzen Zeit seines Bestehens bereits 87 Damen und Herren angehören. Es hat sich bei den Besprechungen herausgestellt, daß vielfach noch ganz falsche Vorstellungen von der Technik der Feuerbestattung herrschen, selbst unter Vereinsmitgliedern. Um über Zweck und Wesen der Feuerbestattung vollständigen Aufschluss zu geben, veranstaltet der Verein kommenden Montag eine öffentliche Versammlung, zu der als Redner der Bureau-director des Berliner Vereins, Herr Pauly gewonnen worden ist, welcher sich auf diesem Gebiete auch schriftstellerisch bereits hervorgetan hat. Der Vortrag wird durch reichhaltiges Anschauungsmaterial unterstützt werden, wobei in erster Linie das Modell eines Krematoriums zu erwähnen ist, das bereits 1903 auf der Städte-Ausstellung in Dresden, 1906 auf der Bayerischen Ausstellung in Nürnberg und im vergangenen Jahre auf der Hygiene-Ausstellung im Reichstagesgebäude in Berlin so großes und berechtigtes Aufsehen erregt hat, weil es ein ungemein klarer Bild von der Technik der Feuerbestattung und der Konstruktion des Ofens gibt. Als weiteres Anschauungsmaterial dienen zahlreiche Photographien bereits errichteter Krematorien, Urnenbaine usw., sowie statistische Tabellen. Endlich sei erwähnt, daß neben einer etwa 2000 Jahre alten Menschenasche die Aschenreste einer vor kurzer Zeit verstorbenen Amerikanerin gezeigt werden, die von dem Dame dem Berliner Verein zu diesem Zwecke testamentarisch vermacht worden sind. Es werden nämlich über das Wissen und den Verbleib der Aschenreste teilweise ganz ungewöhnliche Behauptungen laut, die eine Demonstration auf oculos gratum unentbehrlich machen. Wird doch, z. B. behauptet, daß die Aschenreste von dem im Verbrunnungsstufen befindlichen Luftzuge mit durch den Schornstein eingeführt würden, daß also in der Uene irgend etwas anders, aber keine Spur von den Ueberresten des Entschlafenen zur Besetzung käme. Solchen Ungeheuerlichkeiten, die nur zu gern geglaubt werden, ist auf andre Weise als durch Vorführung auf oculos garnicht beizukommen.

Der Vortrag verpricht dadurch noch besonders interessant zu werden, daß sich eine Diskussion anschließen soll, bei welcher auch etwaigen Gegnern Gelegenheit zur Aussprache geboten wird. Die Versammlung, deren Besuch Damen wie Herren warm empfohlen werden kann, findet am Montag den 16. ds. im großen Saale des Kivoli statt. Der Eintritt ist frei.

Vor bezw. frühgeschichtliche Herdstellen in Kößgen. In dankenswerter Weise benachrichtigt kürzlich Herr Jätsch in Kößgen den Vorsitzenden des hiesigen Vereins für Heimatkunde davon, daß auf seinem Feldgrundstücke Brandgräber vorhanden seien und erteilt dem genannten Verein die Erlaubnis zum Ausgraben derselben. Am vergangenen Sonnabend wurden zwei von den angezeigten Stellen geöffnet und auf ihren Inhalt nachgesehen. Sie enthielten Asche, Kohlenreste, Bruchstücke von Gefäßen, zum Teil mit Verzierungen, Splitter von Tierknochen und im Feuer gewesene Steine. Eine dieser Gruben war 90 cm tief und ebenso breit, die andere hatte einen Querschnitt von 1 1/2 m und war etwas über 1 m tief. Aus der Anlage und dem Inhalt der aufgedeckten Löhger ging hervor, daß es nicht Gräber, sondern Herdstellen (Feuerlöcher) waren. Derartige Gruben finden sich in unserer engeren Heimat in großer Menge. Ein genaues Beobachten und öfters Ausgraben derartiger Anlagen kann uns erst befähigen zu beurteilen, ob ein Teil dieser Löhger auch als Wohngruben anzusehen ist. Beobachtet ist bis jetzt, daß Wohngruben und Herdstellen den sogenannten Wädhungen sehr nahe liegen.

L. Wegen unläuterer Wettbewerb wurde am Dienstag der Kaufmann Heinrich Israel aus Berlin, der das Konfektwarenlager der Witwe Pulvermacher hier gekauft hatte, von der Strafkammer zu Halle zu einer Geldstrafe von 500 Mk. oder 100 Tagen Gefängnis verurteilt. Außerdem wurde auf Publikation des Urteils in den hiesigen Zeitungen erkannt. Vom hiesigen Schöffengericht war J. zu einer Geldstrafe von 300 Mk. verurteilt worden, hatte aber gegen das Urteil Berufung eingelegt. Näherer Bericht folgt in nächster Nummer.

Stadtverordneten-Sitzung.

Morsburg, 9. März 1908.

Nach Eröffnung der Sitzung macht der Stadtverordnetenvorsteher Baeg bekannt, daß am Sonntag den 15. d. Ms. der Landtag der Provinz Sachsen hier durch einen Eröffnungsgottesdienst im Dom eingeleitet wird, wozu der kgl. Kommissar, der Oberpräsident der Provinz Sachsen, den Magistrat und die Stadtverordneten eingeladen hat. Weiter ist vom Magistrat eine Vorlage eingegangen, betr. Genehmigung des Kostenanschlags für den Neubau des Krankenhauses und der damit zusammenhängenden Beschlüsse. Der Regierungsräsident hat nämlich die Genehmigung des Baues von verpflichtenden Bedingungen abhängig gemacht, die eine wesentliche Erhöhung des Baudarlehens bedingen. So wird die Herstellung und Pflasterung einer Zufahrtsstraße von der weißen Mauer her und die Anlegung eines Bürgerheides rund um das Krankenhaus verlangt. Hierdurch wird der Kostenanschlag, der auf rund 200.000 Mk. veranschlagt worden war, um etwa 60.000 Mk. erhöht. Die Vorlage enthält Vorschläge zur Deckung der Bedürfnisse und zwar wird eine Erhöhung des von der Landes-Versicherungskasse bewilligten Darlehens von 200.000 Mk. auf 280.000 Mk. beantragt. Die Vorlage wird 10 Tage zur Einsicht der Stadtverordneten im Kommunalbureau ausliegen. Weiter liegt auch der Abschluß der städtischen Sparkasse aus. Hierauf wird die Tagesordnung wie folgt erledigt:

1. Wahl zweier Mitglieder der neuen Schuldeputation. Auf Vorschlag der Wahlkommission werden die Mitglieder der bisherigen Schuldeputation, die Stadtv. Baeg und Grempler, wiedergewählt.

2. Einlegung einer gemischten Kommission zur Beratung einer Vermehrung der Einnahmen. Berichterstatter Stadtv. Heyne. Der Magistrat teilt mit, daß bei der letzten Beratung des Haushaltsplanes von Stadtverordneten die Anregung gegeben worden ist, eine gemischte Kommission einzusetzen, die darüber beraten soll, wie die erheblichen Mehrausgaben gedeckt werden können und zwar entweder durch eine weitere Erhöhung der bestehenden Steuern oder durch Einführung neuer Steuern. Dieser Anregung folgend, ersucht der Magistrat um Einlegung einer gemischten Kommission, der infolge der Wichtigkeit 3 Magistratsmitglieder und 7 Stadtverordnete angehören sollen. Auf Vorschlag werden hierzu die Stadtv. Dietrich, Dohmowig, Eichardt, Graul, Grempler, Heyne und Scholz gewählt.

3. Der Punkt „Ueberweisung von Disziplinar-Geldstrafen an die Unterabteilung der hiesigen städtischen Beamten“ wird in geheimer Sitzung verhandelt.

Nachträglich eingegangen sind noch zwei Vorlagen, die sofort verhandelt werden.

4. Abänderung der früher beschlossenen Bedingungen über die Aufnahme des

Darlehens für den Seminar-Neubau. Berichterstatter Stadtv. Günther. Die Versammlung hatte beschlossen, für den Seminar-Neubau ein Darlehen in Höhe von 400.000 Mk. von der städtischen Sparkasse gegen eine Verzinsung von 4 Proz. und eine Amortisation von 1 1/2 Proz. aufzunehmen. Dieser Beschluß hat die Genehmigung des Regierungspräsidenten bzw. des Bezirks-Aufsichtsrates nicht gefunden. Die vorgesehene Behörde ist mit einer Verzinsung von 4 Proz. einverstanden, will aber die Genehmigung zur Aufnahme des Darlehens nur geben, wenn die Amortisation des eigentlichen Baukapitals in Höhe von 300.000 Mk. auf 1 1/2 Proz. herabgesetzt, dagegen die der Kosten in Höhe von 100.000 Mk. für die Nebenanlagen, wie Pflasterung, Kanalisation usw., auf 2 Proz. erhöht wird. Der Magistrat hat sich hiermit einverstanden erklärt. Die Versammlung genehmigt ohne Debatte die geforderte Abänderung.

5. Anschaffung von Polizeihunden. Berichterstatter Stadtv. Vollrath. Der Magistrat hat beschlossen, zum Schutz der Nachpolizeibeamten zwei ausgebildete Polizeihunde anzuschaffen und erludt um Bewilligung von 200 Mk. hierfür; außerdem an Vergütung für die Verpflegung der Hunde jährlich je 40 Mk. Der Berichterstatter hebt in der Begründung des Antrages hervor, daß der Magistrat wohl mit Rücksicht auf den fürstlich erfolgten Ueberfall des Nachpolizeibeamten Dreier die Anschaffung von Polizeihunden zur Sicherheit der Beamten beantragt. Er begrüßt die Vorlage mit Freuden, erachtet aber unter Berücksichtigung der Tatsache, daß in Morsburg mit vier Ausnahmestellen zu rechnen ist, die Anschaffung von nur zwei Hunden für zu gering und beantragt vier Polizeihunde anzuschaffen. Die Hunde sind nicht nur zum Schutz der Polizeibeamten, sondern auch zum Schutze der Bürger erforderlich. Da es sich um das Wohl hierbei handelt, so dürfen die Kosten hierbei keine Rolle spielen. Redner stellt dann weiter dem Magistrat anheim, die Nachpolizeibeamten mit dem sogen. Polizeihundelpauschalen und stellt hierbei die schwierige Stellung dieser Beamten in unserer Stadt. Im Winter müssen diese nachts von 10 Uhr bis 5 Uhr morgens Dienst verrichten und dann um 11 Uhr wieder zur Konferenz erscheinen, an die sich zumeist noch ein mehrstündiger Tagesdienst anschließt. Die Ruhezeit dieser Beamten ist demnach zu gering und eine Besserung dringen erwünscht. Stadtv. Vollrath stellt diese Vorschläge für den Magistratsantrag tritt Bürgermeister Hobbe ein, da die Anschaffung von zwei Polizeihunden nur ein Versuch ist. Es soll erst ausprobiert werden, ob sich die Hunde hier auch bewähren und die gebietigen Erwartungen erfüllen. Haben sich die Polizeihunde bewährt, so wird es der Magistrat nicht unterlassen, zum Schutze der Bürger und Polizeibeamten noch mehr Hunde anzuschaffen. Redner geht dann auf die vorgebrachten Klagen des Berichterstatters näher ein. Er gibt zu, daß die Nachpolizeibeamten sehr viel zu tun haben und durch ihren Dienst außerordentlich in Anspruch genommen sind. Die Ruhezeit ist entschieden zu gering. Eine Abänderung ist aber im Interesse des Dienstes nicht möglich, da die Stadt zu wenig Polizeibeamte hat. Nach einer ministeriellen Verfügung sollen auf je 1000 Einwohner ein Polizeibeamter kommen; mithin fehlen unter Einschluß des Polizei-Inspektors und des Wachmeisters noch vier Beamte. Den Beamten eine Ruhepause von 24 Stunden in der Woche zur Erholung zu geben, wie Stadtv. Vollrath vorschlag, ist unmöglich, da auch mit Abkommandierungen und Krankheit gerechnet werden muß. Erholungszeiten sind bereits durch Ermäßigung eines dreistündigen Nachmittags- und Abendschlafens im Tages- und Nachdienst vorgegeben. So gern der Magistrat auch bereit ist, den Nachpolizeibeamten Erleichterungen zu verschaffen, so ist doch vorläufig in diesem Punkte nichts zu machen. Den Magistratsantrag unterstützt dann noch Stadtv. Günther. In der Abstimmung wird der Antrag des Stadtv. Vollrath abgelehnt, dagegen der Magistratsantrag mit Majorität angenommen. Schluß der öffentlichen Verhandlungen 6 1/2 Uhr.

In der geheimen Sitzung wurden die Magistrats-Vorlagen, betr. Erhöhung des Gehalts für einen Vorken, anderweitige Regelung des Vertragsverhältnisses des mit dem Gekleinsten in Holzerbald hinsichtlich der Kinderlektionen und die Festlegung eines Pauschquantums an Brauereizugschlag für 1908, angenommen.

Aus dem Merseburger und benachbarten Kreisen.

g. Bischof v. Lauchstädt, 10. März. Die Choleraepidemie hat hier eine derartige Ausbreitung genommen, daß ja 20 Kinder erkrankt sind. Der Verlauf der Krankheit ist erfreulicherweise ein günstiger, sodaß Todesfälle bis jetzt nicht zu beklagen sind.

n. Bisdorf, 10. März. Herr Ortsbürger S. wollte kürzlich mit seinem Gespan nach Morsburg zum Markte fahren. Vor einem entgegenkommenden

Automobil scheuten die Pferde und sprangen zur Seite. Wenn auch die Tiere wieder gezügelt werden konnten, so ging doch die Wagenkette in Trümmer, so daß ein neues Gefährt requiriert werden mußte.

10. März. Der im Dienste bei Herrn Gutsbesitzer Hüfse in Gerauch lebende Gefährlicher Moritz Mandel (sobald auf diesem Bahnhofs an einer Lore. Dabei kam der Landwirt Weisbach, welcher ebenfalls mitsoß, zu Falle. M. drängte nun letzten zur Seite, damit dieser nicht von den Rädern erfasst würde und krawelte ebenfalls. Um den Fall zu verhindern, wollte sich M. an den Puffern festhalten und geriet mit der rechten Hand zwischen dieselben. Der Bauernworte erlitt eine schwere schmerzhafteste Quetschung der Hand, indem von dem einen Finger das Fleisch förmlich abgehoben wurde. Der Verletzte mußte sich sofort in ärztliche Behandlung begeben. Ob der Finger erhalten bleibt, steht dahin.

9. März. Am Sonnabend hat sich die Hofbrau des Sekrätars, pens. Waldmeisters H. in selbstmörderischer Absicht in die Saale geküßt. Gutsbesitzer Göde beobachtete sie, konnte die Unglücksfälle aber nicht mehr retten. Der Arzt konstatierte den Tod. Die H'sche Familie lebt in guten Verhältnissen.

Dürrenberg, 10. März. Wie die „D. Z.“ aus fester Quelle erfahren hat, ist nunmehr auch die Beschränkung der Erbauung des Gaswerkes geregelt. Die Kreisparlasse hat mitteilen lassen, daß sie das Kapital zu möglichem Zinsfuß bereitstellt. Schon in den nächsten Tagen dürfte die Maßnahme geregelt werden, um alsbald mit dem Bau beginnen zu können. — Die in Kößkau bestehende Schulparlasse brachte kürzlich die an diesjährige Konfirmanten zurückzuholenden Spargelder zur Auszahlung. Es wurden an 15 Konfirmanten, 9 Knaben und 6 Mädchen, 1052,25 Mark zurückgezahlt.

Dürrenberg, 10. März. Beim Rangieren geriet gestern Abend gegen 6 Uhr auf diesem Bahnhofs ein Arbeiter zwischen die Puffer, wobei ihm ein Arm abgequetscht und die Brust eingedrückt wurde. Nach Auflegung eines Notverbandes wurde er sofort in die Klinik nach Halle übergeführt.

Aus vergangener Zeit — für unsere Zeit.

Vor 100 Jahren, am 11. März, 1808 ist in Wittenberg der weltliche Justizminister A. v. Bernuth geboren. Nach Vermeidung Studiums besuchte er verschiedene richterliche Ämter in Wittenberg und wurde 1845 als Hilfsrichter an das Obertribunal in Berlin berufen. 1849 wurde er zum Rat im Justizministerium ernannt, war Mitglied der ersten Kammer und nahm an den Beratungen der Revision der Verfassungsentwürfe im liberalen Sinn lebhaften Anteil. Im Herbst 1860 zum lebenslänglichen Verbandsmitglied ernannt, übernahm er das Justizministerium, trat aber schon im März 1862 mit dem Ministerium der neuen Verfassung. Seitdem gehörte er der liberalen Partei im Reichstag an, während der Konfliktzeit auf liberaler Seite und wurde auch 1876—1877 zum Vizepräsidenten erwählt. Im norddeutschen und deutschen Reichstage, dem er ebenfalls angehörte, schloß er sich der national-liberalen Partei an. Er ist 1889 in Berlin gestorben.

Wetterwarte.

Voraussehesliches Wetter am 11. März: Wechselnd bewölkt, zeitweise heiteres, windiges, in der Temperatur nicht erheblich verändertes Wetter mit Niederschlägen in Schauern. — 12. März: Zeitweise heiteres, meist wolfige bis trübes, früh etwas kühleres, am Tage mildes Wetter mit Regen.

Gerichtsverhandlungen.

Wittenberg, 7. März. (Schöffengericht.) Der Arbeiter Friedrich Laubin aus Gersdorf a. H. hatte auf Grund „Eitelheit“ bei Wittenberg den Wauer Delmer mit einem Steinwurf über den Kopf geschlagen und schwer verletzt. Er wurde zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt, mit wegen Angehöriger vor Gericht in eine sofort zu vollziehende Haftstrafe von 2 Tagen genommen. — Der Diensthelfer Karl Heinrich aus Wödeling hatte den Radmachermeister Köhler in Klüppendorf mit einem Stein geschlagen, wofür er zu 20 M. Geldstrafe oder 5 Tage Gefängnis erlitt. — Die Wauer Otto Tränkerin und Friedrich Göttsche aus Wödeling hatten in der Nacht zum 26. Dezember d. J. den Landwirt Johann Oswald förmlich angegriffen und körperlich mißhandelt. Ein jeder wurde zu einer Geldstrafe von 5 M. oder 1 Tag Gefängnis bestraft. — Der Gutsbesitzer Friedrich Hedi aus Wenden wurde von der Anklage wegen ungesetzlichen Wäms freigesprochen.

Naumburg, 7. März. Das seit Montag verhängene Schneewetter änderte gestern einen strengen Schwindel. Der Wauer Fretzeleben aus Leßing und der Wauer Laubert aus Zhejan bei Leßing, die gemeinsam Bauten ausübten, hatten die Frau Fretzeleben zu bestimmen gewußt, sich für die Frau Laubert auszugeben und beim Gericht ihren Angehöriger der beiden Männer eine Hypothek auf das Vermögen der Frau Laubert einzutragen. Laubert ergriff 1 Jahr 3 Monate Gefängnis, Fretzeleben 1 Jahr, seine Frau 3 Monate Gefängnis.

Wegen Züchtung seines Sohnes hatte sich der 72jährige Wittenberger Kapowinkel aus Olmitz vor dem Schwurgericht in Göttingen zu verantworten. Er war beschuldigt, seinen 17jährigen Sohn in Streit geraten zu lassen und hatte ihn dabei mit einem Messer tödlich verletzt. Unter Anerkennung mildernder Umstände wurde Kapowinkel zu drei Jahren Gefängnis verurteilt.

Vermischtes.

* (Ein schwerer Mordanschlag) Im Freitag Abend auf dem Hermsdorfer Weg bei Berlin verübt worden. Der erwachsene Sohn des Pastors M. aus Wittenberg wurde an 11 Mör von zwei Mordanschlägern erschossen und niedergeschlagen. Die Streiche brachten ihn und ließen ihn bewußtlos zurück. Erst zwei Stunden später kam er zur Besinnung. Die Verurtheilten waren inzwischen entflohen.

* (In der Notwehr erschlagen) Als in Rauben (Westpreußen) der Borarbeiter Gehrt einen anderen Arbeiter wegen seines Ungehorsams zur Wehr, ergoß dieser ihm in den Kopf eine Flasche mit Wasser und niederschlugen. Erst zwei Stunden später kam er zur Besinnung. Die Verurtheilten waren inzwischen entflohen.

* (Flüchtigen in der Waldau) In der Waldaustraße zwischen Hohenau und Hohenberg (Schlesien) erfolgte Vergiftung des Flusses durch Verschütten einer Giftlösung. In Folge dessen starben besonders unter den auf dem Grunde lebenden Fische, Krabben, Barschen und andere, eingetretene. Fischeleiden bedekten die Wasserfläche weitläufig.

* (Verhafteter Mörder) In Zürich wurde der Schriftsteller Rudolf Nordernow aus Sitten, ein ehemaliger Bahndienstleiter und Redakteur, der seit September in Zürich wohnte und im Oktober aus einer Selbstmordversuch machte, verhaftet. Er hatte in der Winterstraße 11, wohnte, mehrere Mörder, die aus dem 16. Jahrhundert stammen, frühere Mörder in Wette von mehreren Tausend Franken ausgehändigt und an die Antiquare in London und Leipzig verkauft.

* (Todesurteil von Mutter und Kind aus dem Fenster) Ein inebriertes Familienkranke spielte sich Freitag nachmittag bei Wittenberg auf ihrer im vierten Stock gelegenen Wohnung aufhängend in einem Anfall nervöser Ueberreizung, nach einem geringfügigen Streit mit ihrem Manne, der seit einiger Zeit krank und arbeitslos ist, ihren 4 1/2-jährigen Sohn Paul aus dem Fenster auf die Straße hinab und sprang selbst nach. Die starben an die Landstation unter dem Namen der Braute.

* (Explosion an Bord eines Salpeterschiffes.) Im Nord des mit Salpeter beladenen holländischen Dampfers „Blitz“ ist, wie aus Bilbao gemeldet wird, ein Brand ausgebrochen. Der Lösungsversuch ist unmöglich, da ununterbrochen heftige Explosionen erfolgen. Man sieht sich genöthigt, das Schiff zu verlassen, um ein friedliches Boot zu erheben.

* (Ein Mann und ein Kind) Seit einiger Zeit wurden die Aufgehängten und ihre Vororte durch tägliche Brandstiftungen heimgesucht. Endlich scheint es gelungen zu sein, eine Individuumhaftigkeit zu werden, das höchstwahrscheinlich als Urheber vieler Verbrechen in den weißlichen Vororten in Betracht kommt. Sonnabend früh gegen 7 Uhr besetzte ein Dienstmädchen von ihrem Meister aus, wie ein anfangend großer, schlotter Mann in verächtlicher Weise sich an dem in der Polizeistrafte lebenden großen Holzstapeln zu schaffen machte. Sie sah, wie der Mann mit Streifschlägen einen Stoff Papier und Dachpappe ausfindete. Hierauf benachrichtigte sie sofort den Warten. Dieser überprüfte den Brandhelfer gerade in dem Augenblick, als er einen an der Schwere des aufgedachten Stoffes ansetzte. Der Täter ergab sich flucht. Nach kurzer Jagd gelang es, den Brandstifter zu fassen und ihn der Polizei zu übergeben.

* (Ein schweres Verbrechen) Im Sonntag Abend im Gummel verübt worden. Als der Brautpaar Böhler mit seiner Frau, der 20jährigen Reichstochter Stigländer, von einem Ausflug nach dem Gummel zurückkehrte, wurden in der Nähe des Schanzenvorposten Gattes von einem Unbekannten mehrere Schüsse auf den Revolver auf das Paar abgegeben. Von einer Kugel getroffen führte die B. zusammen. Während der Brautpaar fortzieht, um Hilfe zu holen, fiel der Täter über die Schwere her und würgte sie. Die Frau, mit deren B. zu Hilfe eilt, wurden durch zwei Schüsse, die über schlagend, empfangen. Im nächsten Augenblick war der Täter im Walde verschwunden. Dem Revolverhelden gelang es leider in der Dunkelheit zu entkommen.

* (Mit Mann und Maus gestunken) Der bannungsfähige Fischbändler „Fritz“ Kautzsch, 41 Jahre alt, beim Fischen in der Mühe während des letzten Sturmes untergegangen. Die zehn Mann starke Besatzung ist ohne Zweifel ertrunken. Darunter bestanden sich der Feger Bloß aus Halbesand und der Warte J. Müller aus Zhal.

* (In einem Kohlenmehle verbrannt) Wie aus Werra gemeldet wird, führte Köhler beim des Zouffens batten „Zehelbe“ im Gasdampflicht am Sonntag, da er sich zu weit vorgelegt hatte, in einen brennenden Kohlenmehle und wurde gänzlich verbrannt.

* (Blut auf dem Tischtuch) Der hessische Reichsrichter Alfred Wollaus von verübte Sonntag nachmittag in Freiburg i. S. einen Mordanschlag auf einen brennenden Wauer, der nur leicht verletzt wurde. Einige Stunden später konnte Mord hinter dem Schloßberg mehrere Schüsse auf einen Soldaten und eine ihn begleitende Frau ab. Die Frau war sofort tot, während der Soldat nur leichte Verletzungen erlitt. Der Mörder ist festgenommen, mit aber von der Bluttat nichts wissen.

* (Im Tunnel entgleist) Der von Köln kommende Expresszug Köln-Wittenberg entgleist am Sonntag nachmittag bei dem neuen seiner starken Kräfte als sehr gefährlich bekannten Tunnel von Hentrich. Die Lokomotive, der Gepäckwagen und die zwei ersten Personenzüge stellten sich quer über beide Gleise, so daß der Tunnel völlig gesperrt ist. Die Reisenden erlitten nur leichte Kontusionen, jedoch ist der Materialschaden erheblich.

* (Unbühnig aus der Festscheiter internierte Verbrecher sind über den Frennhandl Frerzberger ausgebrochen. Als in den Nachmittagsstunden die Mehrzahl der Internierten spazieren gehen wollte und sich nur noch wenige in dem Hause befanden, überfielen die Verbrecher den allein anwesenden Warten, schlugen ihn nieder, inhaftierten ihn und nahmen ihm die Schlüssel ab, mit denen sie sich dann den Weg zur Festscheiter. Es ist anzunehmen, daß ihnen ausgereicht der Anfall wohlvorbereitete Hilfe zum Grunde hin.

* (Anfolge einer Vernehmung selbst verurteilt) In Dortmund ergab der Kaufmann Berner anstatt einer Strafe, die er mit der Frau gefällig glaubte, eine solche mit Unterbezug und tat daraus einen förmlichen Zug. Die Frau ist jetzt in die Gefängnisse von Harb Berner nach langer Zeit.

* (400 000 Mark gestiftet) Frau Julia Lanz in Mannheim hat zum Gedächtnis an ihren verstorbenen Gatten und in Erinnerung an dessen heiligen 70. Geburtstag

aus dem letztwilligen Vermächtnis des Verewigten die Beamtin und Wittve Frau von der Firma Heinrich Lanz um einen weiteren Betrag von 400 000 Mark zu der vollen Summe von 1 Million erböt.

Neueste Nachrichten.

London, 10. März. Mit vollendeter Courtoisie hat das Haus der Lords sich gehoren der Aufgabe unterzogen, die großen Entschlüssen der Times über den Brief Kaiser Wilhelms an Lord Tweedmouth ihrem wahren Werte nach zu würdigen und sie dann der wohlverdienten Vergessenheit zu überliefern. Ein paar Worte des zunächst bereinigten Ministers, eine kurze Rede des Führers der konservativen Opposition und eine schärfliche Warnung des Ommans der liberalen Mehrheit vor unverzeihlichen Exzerieren von Volk zu Volk — die fürchterliche Times Frage „Unter welchem König?“ war für Zeit und Energie abgetan. Keine Spur von Erregung auf irgendeiner Seite des hohen Hauses, im Gegenteil allgemeine Uebereinstimmung über die Unfähigkeit des Vornurms, daß der deutsche Kaiser verständig habe, sich in englische Flotten Angelegenheiten einzumischen. Ein leiser Tadel, den Lord Lansdowne erhob und als Sprecher der Opposition wohl aber über erheben mußte, traf den Empfänger des Briefes und wurde überdies nur in form verfaulter Form vorgebracht. So bebaut das Ereignis der gefrigen Oberhausung ein vernünftiges Urteil über das unverantwortliche Exzerieren der Times und wie weisen nicht daran, daß die öffentliche Meinung in England diesen Spruch nicht halblos unterschreiben wird.

Berlin, 10. März. Eine außerordentliche Generalversammlung des Verbandes der Baugesellschaften von Berlin und Umgebung nahm einstimmig den Antrag des Gesamtvereins an, vom 14. März ab den Stundenlohn der Maurer und Zimmerer, der zur Zeit 70 und 75 Pf. beträgt, auf 65 Pf. herabzusetzen. Der Stundenlohn der Bauhilfsarbeiter soll auf 45 Pf. herabgesetzt werden. Fräter sollen alle Arbeiter, die am 18. März ganz oder teilweise die Arbeit niederlegen, bis auf weiteres entlassen werden.

Budapest, 10. März. Jahreliche Sozialisten zeigen gestern Abend vor das Nationalparlament, um für das allgemeine Wahlrecht zu demonstrieren. Unter großem Lärm wurden mehrere Fenster eingeschlagen. Die britische Polizei schritt ein und gestrichelte die Menge. Mehrere Exzedenzen wurden verhaftet. Minister Andrássy besand sich während der Demonstration im Kasino.

Berliner Getreide- und Produktverkehr.

Berlin, 9. März. Unter dem Einfluß der Nachrichten von den vorgefertigen Auslandsbörsen, weiteren erheblichen Preisrückstellungen für amerikanisches Weizen und russischen Roggen konnte fürstlichen Angebot bei feststehender Kaufkraft gegen die Preise für Weizen getreide weiter noch. Das Geschäft hielt sich in engen Grenzen. Später bessigten sich die Preise, namentlich von Roggen, auf Interventionen. Guter auf starkes Inlandsangebot weichen. Markt geschäftlos. Wetter: Trübe.

Weizen lot. inl. 206,00—209,00 M., Wal 209,00—208,75—209,50 M., Wal 210,00—210,75—210,50 M., September 192,00 M., Roggen lot. inl. 194,00—196,00 M., Wal 200,00—201,50—201,25 M., Juli 196,50—197,75—197,50 M., Sept. — M., Wal.

Guter fehr 174,00—184,00 M., do. mittel 162,00—173,00 M., do. geringe frei Roggen und ab Bahn 165,00 bis 161,00 M., Wal 164,50—165,00 M., Juli 167,50 bis 167,25 M., Sept. — M., Roggen.

Rais amerik. mil. 159,00—162,00 M., do. runder 158,00—160,00 M., Febr. — M., Wal — M., Geldschäftlos.

Weizenmehl Nr. 0 brutto 26,50—29,00 M., Matter. 26,50—27,75 M., Wal — M., Matter.

Rübsöl lot. — M., Matter, — M., Wal 71,00—70,80—71,20—71,10 M., Ct. 68,50—68,20—68,30 M., Finan.

Getreide inl. fehr 150,00—158,00 M., do. fämer frei Roggen u. ab Bahn 169,00—172,00 M., do. russ. frei Waag. 148,00—153,00 M., fehr — M., fämer — M., amerik. — M.

Erbsen inl. und russ. Futterwaare mittel 174,00 bis 187,00 M., do. fehr 187,00—198,00 M.

Weizenmehl groß netto efl. Sad ab Mühle 12,50 bis 13,25 M., do. fehr netto efl. Sad ab Mühle 12,50—13,25 M.

Roggenmehl netto ab Mühle efl. Sad 12,50—13,00 M.

Viehmarkt.

Leipzig, 9. März. Bericht über den Schlachtviehmarkt auf dem städtischen Viehhofs zu Leipzig. Anzirkel: 579 Rinder, aus 228 Ochsen, 22 Kalben, 194 Kühe, 135 Bullen; 434 Schafe; 588 Ferkel; 2223 Schweine, und aus: 2229 Hammel, 21 3840 Ziere, 2711 E. E. 1. 79, II. 73, III. 66, IV. 58 M., für 50 kg Schlachtgewicht, Kalben und Kühe: I. 75, II. 69, III. 64, IV. 57, V. 48 M., für 50 kg Schlachtgewicht; Bullen: I. 68, II. 63, III. 57 M., für 60 kg Schlachtgewicht; Hammel: I. 60, II. 46, III. 34, IV. — M., für 50 kg Schlachtgewicht; Schafe: I. 42, II. 39, III. 31 M., für 50 kg Schlachtgewicht; Schweine: I. 26, II. 23, III. 49, IV. 50 M., für 50 kg Schlachtgewicht. Verkauf: 494 Rinder, und 220 Ochsen, 21 Kalben, 176 Kühe, 117 Bullen, 432 Schafe, 117 E. E., 2225 Schweine. Geschäftsgang: Rinder sehr langsam, Küber und Schafe langsam, Schweine mittelgütig.

Merseburger Correspondent.

Belegpreis Vierteljahr 5. Abholung u. d. Ausgabezeiten 1 Stk. monatlich 10 Mk., u. d. Post 1.20 Mk.; bei Bestellung durch den Besteller 1.00 Mk., durch seinen Vertreter in der Stadt u. auf d. Route 1.10 Mk., monatlich 40 Mk., 10 Mk. Abholungsnummer 5 Stk., nach Ausbruch mit Bezugsnachschub. — Das Heft enthält insbesondere: a) den vollständigen, mit Illustrationen des Tages nach Schluß u. Belegungen in den Hauptstädten der Welt am Abend vorher. — Rücksende unserer Originalbelegungen nur mit bester Briefmarkenbesetzung gestattet. — Für Rückgabe unzulänglicher Sendungen keine Verantwortlichkeit.

Wöchentliche Gratisbelegungen:
1. seitl. Illustr. Sonntagsblatt mit 14 tägiger Modebeilage.
2. seitl. landwirtsch. u. Handelsbeil. mit neuesten Marktnotierungen.

Anzeigenpreis 100 Stk. 10 Mk., 200 Stk. 18 Mk., 300 Stk. 25 Mk., 400 Stk. 32 Mk., 500 Stk. 40 Mk., 600 Stk. 48 Mk., 700 Stk. 56 Mk., 800 Stk. 64 Mk., 900 Stk. 72 Mk., 1000 Stk. 80 Mk., 1100 Stk. 88 Mk., 1200 Stk. 96 Mk., 1300 Stk. 104 Mk., 1400 Stk. 112 Mk., 1500 Stk. 120 Mk., 1600 Stk. 128 Mk., 1700 Stk. 136 Mk., 1800 Stk. 144 Mk., 1900 Stk. 152 Mk., 2000 Stk. 160 Mk., 2100 Stk. 168 Mk., 2200 Stk. 176 Mk., 2300 Stk. 184 Mk., 2400 Stk. 192 Mk., 2500 Stk. 200 Mk., 2600 Stk. 208 Mk., 2700 Stk. 216 Mk., 2800 Stk. 224 Mk., 2900 Stk. 232 Mk., 3000 Stk. 240 Mk., 3100 Stk. 248 Mk., 3200 Stk. 256 Mk., 3300 Stk. 264 Mk., 3400 Stk. 272 Mk., 3500 Stk. 280 Mk., 3600 Stk. 288 Mk., 3700 Stk. 296 Mk., 3800 Stk. 304 Mk., 3900 Stk. 312 Mk., 4000 Stk. 320 Mk., 4100 Stk. 328 Mk., 4200 Stk. 336 Mk., 4300 Stk. 344 Mk., 4400 Stk. 352 Mk., 4500 Stk. 360 Mk., 4600 Stk. 368 Mk., 4700 Stk. 376 Mk., 4800 Stk. 384 Mk., 4900 Stk. 392 Mk., 5000 Stk. 400 Mk., 5100 Stk. 408 Mk., 5200 Stk. 416 Mk., 5300 Stk. 424 Mk., 5400 Stk. 432 Mk., 5500 Stk. 440 Mk., 5600 Stk. 448 Mk., 5700 Stk. 456 Mk., 5800 Stk. 464 Mk., 5900 Stk. 472 Mk., 6000 Stk. 480 Mk., 6100 Stk. 488 Mk., 6200 Stk. 496 Mk., 6300 Stk. 504 Mk., 6400 Stk. 512 Mk., 6500 Stk. 520 Mk., 6600 Stk. 528 Mk., 6700 Stk. 536 Mk., 6800 Stk. 544 Mk., 6900 Stk. 552 Mk., 7000 Stk. 560 Mk., 7100 Stk. 568 Mk., 7200 Stk. 576 Mk., 7300 Stk. 584 Mk., 7400 Stk. 592 Mk., 7500 Stk. 600 Mk., 7600 Stk. 608 Mk., 7700 Stk. 616 Mk., 7800 Stk. 624 Mk., 7900 Stk. 632 Mk., 8000 Stk. 640 Mk., 8100 Stk. 648 Mk., 8200 Stk. 656 Mk., 8300 Stk. 664 Mk., 8400 Stk. 672 Mk., 8500 Stk. 680 Mk., 8600 Stk. 688 Mk., 8700 Stk. 696 Mk., 8800 Stk. 704 Mk., 8900 Stk. 712 Mk., 9000 Stk. 720 Mk., 9100 Stk. 728 Mk., 9200 Stk. 736 Mk., 9300 Stk. 744 Mk., 9400 Stk. 752 Mk., 9500 Stk. 760 Mk., 9600 Stk. 768 Mk., 9700 Stk. 776 Mk., 9800 Stk. 784 Mk., 9900 Stk. 792 Mk., 10000 Stk. 800 Mk., 10100 Stk. 808 Mk., 10200 Stk. 816 Mk., 10300 Stk. 824 Mk., 10400 Stk. 832 Mk., 10500 Stk. 840 Mk., 10600 Stk. 848 Mk., 10700 Stk. 856 Mk., 10800 Stk. 864 Mk., 10900 Stk. 872 Mk., 11000 Stk. 880 Mk., 11100 Stk. 888 Mk., 11200 Stk. 896 Mk., 11300 Stk. 904 Mk., 11400 Stk. 912 Mk., 11500 Stk. 920 Mk., 11600 Stk. 928 Mk., 11700 Stk. 936 Mk., 11800 Stk. 944 Mk., 11900 Stk. 952 Mk., 12000 Stk. 960 Mk., 12100 Stk. 968 Mk., 12200 Stk. 976 Mk., 12300 Stk. 984 Mk., 12400 Stk. 992 Mk., 12500 Stk. 1000 Mk., 12600 Stk. 1008 Mk., 12700 Stk. 1016 Mk., 12800 Stk. 1024 Mk., 12900 Stk. 1032 Mk., 13000 Stk. 1040 Mk., 13100 Stk. 1048 Mk., 13200 Stk. 1056 Mk., 13300 Stk. 1064 Mk., 13400 Stk. 1072 Mk., 13500 Stk. 1080 Mk., 13600 Stk. 1088 Mk., 13700 Stk. 1096 Mk., 13800 Stk. 1104 Mk., 13900 Stk. 1112 Mk., 14000 Stk. 1120 Mk., 14100 Stk. 1128 Mk., 14200 Stk. 1136 Mk., 14300 Stk. 1144 Mk., 14400 Stk. 1152 Mk., 14500 Stk. 1160 Mk., 14600 Stk. 1168 Mk., 14700 Stk. 1176 Mk., 14800 Stk. 1184 Mk., 14900 Stk. 1192 Mk., 15000 Stk. 1200 Mk., 15100 Stk. 1208 Mk., 15200 Stk. 1216 Mk., 15300 Stk. 1224 Mk., 15400 Stk. 1232 Mk., 15500 Stk. 1240 Mk., 15600 Stk. 1248 Mk., 15700 Stk. 1256 Mk., 15800 Stk. 1264 Mk., 15900 Stk. 1272 Mk., 16000 Stk. 1280 Mk., 16100 Stk. 1288 Mk., 16200 Stk. 1296 Mk., 16300 Stk. 1304 Mk., 16400 Stk. 1312 Mk., 16500 Stk. 1320 Mk., 16600 Stk. 1328 Mk., 16700 Stk. 1336 Mk., 16800 Stk. 1344 Mk., 16900 Stk. 1352 Mk., 17000 Stk. 1360 Mk., 17100 Stk. 1368 Mk., 17200 Stk. 1376 Mk., 17300 Stk. 1384 Mk., 17400 Stk. 1392 Mk., 17500 Stk. 1400 Mk., 17600 Stk. 1408 Mk., 17700 Stk. 1416 Mk., 17800 Stk. 1424 Mk., 17900 Stk. 1432 Mk., 18000 Stk. 1440 Mk., 18100 Stk. 1448 Mk., 18200 Stk. 1456 Mk., 18300 Stk. 1464 Mk., 18400 Stk. 1472 Mk., 18500 Stk. 1480 Mk., 18600 Stk. 1488 Mk., 18700 Stk. 1496 Mk., 18800 Stk. 1504 Mk., 18900 Stk. 1512 Mk., 19000 Stk. 1520 Mk., 19100 Stk. 1528 Mk., 19200 Stk. 1536 Mk., 19300 Stk. 1544 Mk., 19400 Stk. 1552 Mk., 19500 Stk. 1560 Mk., 19600 Stk. 1568 Mk., 19700 Stk. 1576 Mk., 19800 Stk. 1584 Mk., 19900 Stk. 1592 Mk., 20000 Stk. 1600 Mk., 20100 Stk. 1608 Mk., 20200 Stk. 1616 Mk., 20300 Stk. 1624 Mk., 20400 Stk. 1632 Mk., 20500 Stk. 1640 Mk., 20600 Stk. 1648 Mk., 20700 Stk. 1656 Mk., 20800 Stk. 1664 Mk., 20900 Stk. 1672 Mk., 21000 Stk. 1680 Mk., 21100 Stk. 1688 Mk., 21200 Stk. 1696 Mk., 21300 Stk. 1704 Mk., 21400 Stk. 1712 Mk., 21500 Stk. 1720 Mk., 21600 Stk. 1728 Mk., 21700 Stk. 1736 Mk., 21800 Stk. 1744 Mk., 21900 Stk. 1752 Mk., 22000 Stk. 1760 Mk., 22100 Stk. 1768 Mk., 22200 Stk. 1776 Mk., 22300 Stk. 1784 Mk., 22400 Stk. 1792 Mk., 22500 Stk. 1800 Mk., 22600 Stk. 1808 Mk., 22700 Stk. 1816 Mk., 22800 Stk. 1824 Mk., 22900 Stk. 1832 Mk., 23000 Stk. 1840 Mk., 23100 Stk. 1848 Mk., 23200 Stk. 1856 Mk., 23300 Stk. 1864 Mk., 23400 Stk. 1872 Mk., 23500 Stk. 1880 Mk., 23600 Stk. 1888 Mk., 23700 Stk. 1896 Mk., 23800 Stk. 1904 Mk., 23900 Stk. 1912 Mk., 24000 Stk. 1920 Mk., 24100 Stk. 1928 Mk., 24200 Stk. 1936 Mk., 24300 Stk. 1944 Mk., 24400 Stk. 1952 Mk., 24500 Stk. 1960 Mk., 24600 Stk. 1968 Mk., 24700 Stk. 1976 Mk., 24800 Stk. 1984 Mk., 24900 Stk. 1992 Mk., 25000 Stk. 2000 Mk., 25100 Stk. 2008 Mk., 25200 Stk. 2016 Mk., 25300 Stk. 2024 Mk., 25400 Stk. 2032 Mk., 25500 Stk. 2040 Mk., 25600 Stk. 2048 Mk., 25700 Stk. 2056 Mk., 25800 Stk. 2064 Mk., 25900 Stk. 2072 Mk., 26000 Stk. 2080 Mk., 26100 Stk. 2088 Mk., 26200 Stk. 2096 Mk., 26300 Stk. 2104 Mk., 26400 Stk. 2112 Mk., 26500 Stk. 2120 Mk., 26600 Stk. 2128 Mk., 26700 Stk. 2136 Mk., 26800 Stk. 2144 Mk., 26900 Stk. 2152 Mk., 27000 Stk. 2160 Mk., 27100 Stk. 2168 Mk., 27200 Stk. 2176 Mk., 27300 Stk. 2184 Mk., 27400 Stk. 2192 Mk., 27500 Stk. 2200 Mk., 27600 Stk. 2208 Mk., 27700 Stk. 2216 Mk., 27800 Stk. 2224 Mk., 27900 Stk. 2232 Mk., 28000 Stk. 2240 Mk., 28100 Stk. 2248 Mk., 28200 Stk. 2256 Mk., 28300 Stk. 2264 Mk., 28400 Stk. 2272 Mk., 28500 Stk. 2280 Mk., 28600 Stk. 2288 Mk., 28700 Stk. 2296 Mk., 28800 Stk. 2304 Mk., 28900 Stk. 2312 Mk., 29000 Stk. 2320 Mk., 29100 Stk. 2328 Mk., 29200 Stk. 2336 Mk., 29300 Stk. 2344 Mk., 29400 Stk. 2352 Mk., 29500 Stk. 2360 Mk., 29600 Stk. 2368 Mk., 29700 Stk. 2376 Mk., 29800 Stk. 2384 Mk., 29900 Stk. 2392 Mk., 30000 Stk. 2400 Mk., 30100 Stk. 2408 Mk., 30200 Stk. 2416 Mk., 30300 Stk. 2424 Mk., 30400 Stk. 2432 Mk., 30500 Stk. 2440 Mk., 30600 Stk. 2448 Mk., 30700 Stk. 2456 Mk., 30800 Stk. 2464 Mk., 30900 Stk. 2472 Mk., 31000 Stk. 2480 Mk., 31100 Stk. 2488 Mk., 31200 Stk. 2496 Mk., 31300 Stk. 2504 Mk., 31400 Stk. 2512 Mk., 31500 Stk. 2520 Mk., 31600 Stk. 2528 Mk., 31700 Stk. 2536 Mk., 31800 Stk. 2544 Mk., 31900 Stk. 2552 Mk., 32000 Stk. 2560 Mk., 32100 Stk. 2568 Mk., 32200 Stk. 2576 Mk., 32300 Stk. 2584 Mk., 32400 Stk. 2592 Mk., 32500 Stk. 2600 Mk., 32600 Stk. 2608 Mk., 32700 Stk. 2616 Mk., 32800 Stk. 2624 Mk., 32900 Stk. 2632 Mk., 33000 Stk. 2640 Mk., 33100 Stk. 2648 Mk., 33200 Stk. 2656 Mk., 33300 Stk. 2664 Mk., 33400 Stk. 2672 Mk., 33500 Stk. 2680 Mk., 33600 Stk. 2688 Mk., 33700 Stk. 2696 Mk., 33800 Stk. 2704 Mk., 33900 Stk. 2712 Mk., 34000 Stk. 2720 Mk., 34100 Stk. 2728 Mk., 34200 Stk. 2736 Mk., 34300 Stk. 2744 Mk., 34400 Stk. 2752 Mk., 34500 Stk. 2760 Mk., 34600 Stk. 2768 Mk., 34700 Stk. 2776 Mk., 34800 Stk. 2784 Mk., 34900 Stk. 2792 Mk., 35000 Stk. 2800 Mk., 35100 Stk. 2808 Mk., 35200 Stk. 2816 Mk., 35300 Stk. 2824 Mk., 35400 Stk. 2832 Mk., 35500 Stk. 2840 Mk., 35600 Stk. 2848 Mk., 35700 Stk. 2856 Mk., 35800 Stk. 2864 Mk., 35900 Stk. 2872 Mk., 36000 Stk. 2880 Mk., 36100 Stk. 2888 Mk., 36200 Stk. 2896 Mk., 36300 Stk. 2904 Mk., 36400 Stk. 2912 Mk., 36500 Stk. 2920 Mk., 36600 Stk. 2928 Mk., 36700 Stk. 2936 Mk., 36800 Stk. 2944 Mk., 36900 Stk. 2952 Mk., 37000 Stk. 2960 Mk., 37100 Stk. 2968 Mk., 37200 Stk. 2976 Mk., 37300 Stk. 2984 Mk., 37400 Stk. 2992 Mk., 37500 Stk. 3000 Mk., 37600 Stk. 3008 Mk., 37700 Stk. 3016 Mk., 37800 Stk. 3024 Mk., 37900 Stk. 3032 Mk., 38000 Stk. 3040 Mk., 38100 Stk. 3048 Mk., 38200 Stk. 3056 Mk., 38300 Stk. 3064 Mk., 38400 Stk. 3072 Mk., 38500 Stk. 3080 Mk., 38600 Stk. 3088 Mk., 38700 Stk. 3096 Mk., 38800 Stk. 3104 Mk., 38900 Stk. 3112 Mk., 39000 Stk. 3120 Mk., 39100 Stk. 3128 Mk., 39200 Stk. 3136 Mk., 39300 Stk. 3144 Mk., 39400 Stk. 3152 Mk., 39500 Stk. 3160 Mk., 39600 Stk. 3168 Mk., 39700 Stk. 3176 Mk., 39800 Stk. 3184 Mk., 39900 Stk. 3192 Mk., 40000 Stk. 3200 Mk., 40100 Stk. 3208 Mk., 40200 Stk. 3216 Mk., 40300 Stk. 3224 Mk., 40400 Stk. 3232 Mk., 40500 Stk. 3240 Mk., 40600 Stk. 3248 Mk., 40700 Stk. 3256 Mk., 40800 Stk. 3264 Mk., 40900 Stk. 3272 Mk., 41000 Stk. 3280 Mk., 41100 Stk. 3288 Mk., 41200 Stk. 3296 Mk., 41300 Stk. 3304 Mk., 41400 Stk. 3312 Mk., 41500 Stk. 3320 Mk., 41600 Stk. 3328 Mk., 41700 Stk. 3336 Mk., 41800 Stk. 3344 Mk., 41900 Stk. 3352 Mk., 42000 Stk. 3360 Mk., 42100 Stk. 3368 Mk., 42200 Stk. 3376 Mk., 42300 Stk. 3384 Mk., 42400 Stk. 3392 Mk., 42500 Stk. 3400 Mk., 42600 Stk. 3408 Mk., 42700 Stk. 3416 Mk., 42800 Stk. 3424 Mk., 42900 Stk. 3432 Mk., 43000 Stk. 3440 Mk., 43100 Stk. 3448 Mk., 43200 Stk. 3456 Mk., 43300 Stk. 3464 Mk., 43400 Stk. 3472 Mk., 43500 Stk. 3480 Mk., 43600 Stk. 3488 Mk., 43700 Stk. 3496 Mk., 43800 Stk. 3504 Mk., 43900 Stk. 3512 Mk., 44000 Stk. 3520 Mk., 44100 Stk. 3528 Mk., 44200 Stk. 3536 Mk., 44300 Stk. 3544 Mk., 44400 Stk. 3552 Mk., 44500 Stk. 3560 Mk., 44600 Stk. 3568 Mk., 44700 Stk. 3576 Mk., 44800 Stk. 3584 Mk., 44900 Stk. 3592 Mk., 45000 Stk. 3600 Mk., 45100 Stk. 3608 Mk., 45200 Stk. 3616 Mk., 45300 Stk. 3624 Mk., 45400 Stk. 3632 Mk., 45500 Stk. 3640 Mk., 45600 Stk. 3648 Mk., 45700 Stk. 3656 Mk., 45800 Stk. 3664 Mk., 45900 Stk. 3672 Mk., 46000 Stk. 3680 Mk., 46100 Stk. 3688 Mk., 46200 Stk. 3696 Mk., 46300 Stk. 3704 Mk., 46400 Stk. 3712 Mk., 46500 Stk. 3720 Mk., 46600 Stk. 3728 Mk., 46700 Stk. 3736 Mk., 46800 Stk. 3744 Mk., 46900 Stk. 3752 Mk., 47000 Stk. 3760 Mk., 47100 Stk. 3768 Mk., 47200 Stk. 3776 Mk., 47300 Stk. 3784 Mk., 47400 Stk. 3792 Mk., 47500 Stk. 3800 Mk., 47600 Stk. 3808 Mk., 47700 Stk. 3816 Mk., 47800 Stk. 3824 Mk., 47900 Stk. 3832 Mk., 48000 Stk. 3840 Mk., 48100 Stk. 3848 Mk., 48200 Stk. 3856 Mk., 48300 Stk. 3864 Mk., 48400 Stk. 3872 Mk., 48500 Stk. 3880 Mk., 48600 Stk. 3888 Mk., 48700 Stk. 3896 Mk., 48800 Stk. 3904 Mk., 48900 Stk. 3912 Mk., 49000 Stk. 3920 Mk., 49100 Stk. 3928 Mk., 49200 Stk. 3936 Mk., 49300 Stk. 3944 Mk., 49400 Stk. 3952 Mk., 49500 Stk. 3960 Mk., 49600 Stk. 3968 Mk., 49700 Stk. 3976 Mk., 49800 Stk. 3984 Mk., 49900 Stk. 3992 Mk., 50000 Stk. 4000 Mk., 50100 Stk. 4008 Mk., 50200 Stk. 4016 Mk., 50300 Stk. 4024 Mk., 50400 Stk. 4032 Mk., 50500 Stk. 4040 Mk., 50600 Stk. 4048 Mk., 50700 Stk. 4056 Mk., 50800 Stk. 4064 Mk., 50900 Stk. 4072 Mk., 51000 Stk. 4080 Mk., 51100 Stk. 4088 Mk., 51200 Stk. 4096 Mk., 51300 Stk. 4104 Mk., 51400 Stk. 4112 Mk., 51500 Stk. 4120 Mk., 51600 Stk. 4128 Mk., 51700 Stk. 4136 Mk., 51800 Stk. 4144 Mk., 51900 Stk. 4152 Mk., 52000 Stk. 4160 Mk., 52100 Stk. 4168 Mk., 52200 Stk. 4176 Mk., 52300 Stk. 4184 Mk., 52400 Stk. 4192 Mk., 52500 Stk. 4200 Mk., 52600 Stk. 4208 Mk., 52700 Stk. 4216 Mk., 52800 Stk. 4224 Mk., 52900 Stk. 4232 Mk., 53000 Stk. 4240 Mk., 53100 Stk. 4248 Mk., 53200 Stk. 4256 Mk., 53300 Stk. 4264 Mk., 53400 Stk. 4272 Mk., 53500 Stk. 4280 Mk., 53600 Stk. 4288 Mk., 53700 Stk. 4296 Mk., 53800 Stk. 4304 Mk., 53900 Stk. 4312 Mk., 54000 Stk. 4320 Mk., 54100 Stk. 4328 Mk., 54200 Stk. 4336 Mk., 54300 Stk. 4344 Mk., 54400 Stk. 4352 Mk., 54500 Stk. 4360 Mk., 54600 Stk. 4368 Mk., 54700 Stk. 4376 Mk., 54800 Stk. 4384 Mk., 54900 Stk. 4392 Mk., 55000 Stk. 4400 Mk., 55100 Stk. 4408 Mk., 55200 Stk. 4416 Mk., 55300 Stk. 4424 Mk., 55400 Stk. 4432 Mk., 55500 Stk. 4440 Mk., 55600 Stk. 4448 Mk., 55700 Stk. 4456 Mk., 55800 Stk. 4464 Mk., 55900 Stk. 4472 Mk., 56000 Stk. 4480 Mk., 56100 Stk. 4488 Mk., 56200 Stk. 4496 Mk., 56300 Stk. 4504 Mk., 56400 Stk. 4512 Mk., 56500 Stk. 4520 Mk., 56600 Stk. 4528 Mk., 56700 Stk. 4536 Mk., 56800 Stk. 4544 Mk., 56900 Stk. 4552 Mk., 57000 Stk. 4560 Mk., 57100 Stk. 4568 Mk., 57200 Stk. 4576 Mk., 57300 Stk. 4584 Mk., 57400 Stk. 4592 Mk., 57500 Stk. 4600 Mk., 57600 Stk. 4608 Mk., 57700 Stk. 4616 Mk., 57800 Stk. 4624 Mk., 57900 Stk. 4632 Mk., 58000 Stk. 4640 Mk., 58100 Stk. 4648 Mk., 58200 Stk. 4656 Mk., 58300 Stk. 4664 Mk., 58400 Stk. 4672 Mk., 58500 Stk. 4680 Mk., 58600 Stk. 4688 Mk., 58700 Stk. 4696 Mk., 58800 Stk. 4704 Mk., 58900 Stk. 4712 Mk., 59000 Stk. 4720 Mk., 59100 Stk. 4728 Mk., 59200 Stk. 4736 Mk., 59300 Stk. 4744 Mk., 59400 Stk. 4752 Mk., 59500 Stk. 4760 Mk., 59600 Stk. 4768 Mk., 59700 Stk. 4776 Mk., 59800 Stk. 4784 Mk., 59900 Stk. 4792 Mk., 60000 Stk. 4800 Mk., 60100 Stk. 4808 Mk., 60200 Stk. 4816 Mk., 60300 Stk. 4824 Mk., 60400 Stk. 4832 Mk., 60500 Stk. 4840 Mk., 60600 Stk. 4848 Mk., 60700 Stk. 4856 Mk., 60800 Stk. 4864 Mk., 60900 Stk. 4872 Mk., 61000 Stk. 4880 Mk., 61100 Stk. 4888 Mk., 61200 Stk. 4896 Mk., 61300 Stk. 4904 Mk., 61400 Stk. 4912 Mk., 61500 Stk. 4920 Mk., 61600 Stk. 4928 Mk., 61700 Stk. 4936 Mk., 61800 Stk. 4944 Mk., 61900 Stk. 4952 Mk., 62000 Stk. 4960 Mk., 62100 Stk. 4968 Mk., 62200 Stk. 4976 Mk., 62300 Stk. 4984 Mk., 62400 Stk. 4992 Mk., 62500 Stk. 5000 Mk., 62600 Stk. 5008 Mk., 62700 Stk. 5016 Mk., 62800 Stk. 5024 Mk., 62900 Stk. 5032 Mk., 63000 Stk. 5040 Mk., 63100 Stk. 5048 Mk., 63200 Stk. 5056 Mk., 63300 Stk. 5064 Mk., 63400 Stk. 5072 Mk., 63500 Stk. 5080 Mk., 63600 Stk. 5088 Mk., 63700 Stk. 5096 Mk., 63800 Stk. 5104 Mk., 63900 Stk. 5112 Mk., 64000 Stk. 5120 Mk., 64100 Stk. 5128 Mk., 64200 Stk. 5136 Mk., 64300 Stk. 5144 Mk., 64400 Stk. 5152 Mk., 64500 Stk. 5160 Mk., 64600 Stk. 5168 Mk., 64700 Stk. 5176 Mk., 64800 Stk. 5184 Mk., 64900 Stk. 5192 Mk., 65000 Stk. 5200 Mk., 65100 Stk. 5208 Mk., 65200 Stk. 5216 Mk., 65300 Stk. 5224 Mk., 65400 Stk. 5232 Mk., 65500 Stk. 5240 Mk., 65600 Stk. 5248 Mk., 65700 Stk. 5256 Mk., 65800 Stk. 5264 Mk., 65900 Stk. 5272 Mk., 66000 Stk. 5280 Mk., 66100 Stk. 5288 Mk., 66200 Stk. 5296 Mk., 66300 Stk. 5304 Mk., 66400 Stk. 5312 Mk., 66500 Stk. 5320 Mk., 66600 Stk. 5328 Mk., 66700 Stk. 5336 Mk., 66800 Stk. 5344 Mk., 66900 Stk. 5352 Mk., 67000 Stk. 5360 Mk., 67100 Stk. 5368 Mk., 67200 Stk. 5376 Mk., 67300 Stk. 5384 Mk., 67400 Stk. 5392 Mk., 67500 Stk. 5400 Mk., 67600 Stk. 5408 Mk., 67700 Stk. 5416 Mk., 67800 Stk. 5424 Mk., 67900 Stk. 5432 Mk., 68000 Stk. 5440 Mk., 68100 Stk. 5448 Mk., 68200 Stk. 5456 Mk., 68300 Stk. 5464 Mk., 68400 Stk. 5472 Mk., 68500 Stk. 5480 Mk., 68600 Stk. 5488 Mk., 68700 Stk. 5496 Mk., 68800 Stk. 5504 Mk., 68900 Stk. 5512 Mk., 69000 Stk. 5520 Mk., 69100 Stk. 5528 Mk., 69200 Stk. 5536 Mk., 69300 Stk. 5544 Mk., 69400 Stk. 5552 Mk., 69500 Stk. 5560 Mk., 69600 Stk. 5568 Mk., 69700 Stk. 5576 Mk., 69800 Stk. 5584 Mk., 69900 Stk. 5592 Mk., 70000 Stk. 5600 Mk., 70100 Stk. 5608 Mk., 70200 Stk. 5616 Mk., 70300 Stk. 5624 Mk., 70400 Stk. 5632 Mk., 70500 Stk. 5640 Mk., 70600 Stk. 5648 Mk., 70700 Stk. 5656 Mk., 70800 Stk. 5664 Mk., 70900 Stk. 5672 Mk., 71000 Stk. 5680 Mk., 71100 Stk. 5688 Mk., 71200 Stk. 5696 Mk., 71300 Stk. 5704 Mk., 71400 Stk. 5712 Mk., 71500 Stk. 5720 Mk., 71600 Stk. 5728 Mk., 71700 Stk. 5736 Mk., 71800 Stk. 5744 Mk., 71900 Stk. 5752 Mk., 72000 Stk. 5760 Mk., 72100 Stk. 5768 Mk., 72200 Stk. 5776 Mk., 72300 Stk. 5784 Mk., 72400 Stk. 5792 Mk., 72500 Stk. 5800 Mk., 72600 Stk. 5808 Mk., 72700 Stk. 5816 Mk., 72800 Stk. 5824 Mk., 72900 Stk. 5832 Mk., 73000 Stk. 5840 Mk., 73100 Stk. 5848 Mk., 73200 Stk. 5856 Mk., 73300 Stk. 5864 Mk., 73400 Stk. 5872 Mk., 73500 Stk. 5880 Mk., 73600 Stk. 5888 Mk., 73700 Stk. 5896 Mk., 73800 Stk. 5904 Mk., 73900 Stk. 5912 Mk., 74000 Stk. 5920 Mk., 74100 Stk. 5928 Mk., 74200 Stk. 5936 Mk., 74300 Stk. 5944 Mk., 74400 Stk. 5952 Mk., 74500 Stk. 5960 Mk., 74600 Stk. 5968 Mk., 74700 Stk. 5976 Mk., 74800 Stk. 5984 Mk., 74900 Stk. 5992 Mk., 75000 Stk. 6000 Mk., 75100 Stk. 6008 Mk., 75200 Stk. 6016 Mk., 75300 Stk. 6024 Mk., 75400 Stk. 6032 Mk., 75500 Stk. 6040 Mk., 75600 Stk. 6048 Mk., 75700 Stk. 6056 Mk., 75800 Stk. 6064 Mk